

Veber, Marcel; Schwermann, Anna; Baumgarten-Kelm, Carolin; Behrens, Dorte; Reinisch, Franziska; Bellenberg, Gabriele; Idel, Till-Sebastian; Reintjes, Christian

Empirische Erkenntnisse zum Index für Inklusion in Transformationsprozessen – erste Ergebnisse eines internationalen Reviews

Schroeder, René [Hrsg.]; Bächler, Liane [Hrsg.]; Fränkel, Silvia [Hrsg.]; Goldan, Janka [Hrsg.]: Inklusion - Bildung - Transformation. Inklusive Bildung als Transformation - Transformation durch inklusive Bildung. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2026, S. 160-170



Quellenangabe/ Reference:

Veber, Marcel; Schwermann, Anna; Baumgarten-Kelm, Carolin; Behrens, Dorte; Reinisch, Franziska; Bellenberg, Gabriele; Idel, Till-Sebastian; Reintjes, Christian: Empirische Erkenntnisse zum Index für Inklusion in Transformationsprozessen – erste Ergebnisse eines internationalen Reviews - In: Schroeder, René [Hrsg.]; Bächler, Liane [Hrsg.]; Fränkel, Silvia [Hrsg.]; Goldan, Janka [Hrsg.]: Inklusion - Bildung - Transformation. Inklusive Bildung als Transformation - Transformation durch inklusive Bildung. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2026, S. 160-170 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-358980 - DOI: 10.25656/01:35898; 10.35468/6240-15

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-358980>

<https://doi.org/10.25656/01:35898>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, solange Sie den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen und das Werk bzw. diesen Inhalt nicht bearbeiten, abwandeln oder in anderer Weise verändern.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License: <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to alter or transform this work or its contents at all.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der:


Leibniz-Gemeinschaft

Marcel Veber, Anna Schwermann, Carolin Baumgarten-Kelm, Dorte Behrens, Franziska Reinisch, Gabriele Bellenberg, Till-Sebastian Idel und Christian Reintjes

Empirische Erkenntnisse zum Index für Inklusion in Transformationsprozessen – erste Ergebnisse eines internationalen Reviews

Abstract

Zur inklusiven Transformation, die weiterhin herausfordernd für Einzelschulen ist, bietet der Index für Inklusion reflexionsbezogene Impulse. Jedoch steht eine Übersicht zur Forschung über und zum Einsatz des Index für Inklusion aus. Dies ist Anlass für ein internationales Review, woraus erste Ergebnisse vorgestellt werden, um Implikationen für inklusive Transformationsprozesse zu skizzieren.

Schlagworte: Index für Inklusion, Review, Transformation

1 Einleitung

Inklusionsorientierte Transformationsprozesse sind weiterhin herausfordernd, wie es u.a. Befragungen von Lehrpersonen (forsa, 2025) unterstreichen. Zudem erfordern allgemeine Reformbestrebungen, wie der Ganztagsausbau im Primarbereich oder Digitalisierung (Idel et al., 2026 i.D.), fortwährende Adaptationen (Koenig, 2022).

Nach der Veröffentlichung des deutschsprachigen Index für Inklusion (Boban & Hinz, 2003) wurden zahlreiche Arbeiten zur Indexarbeit publiziert. Dennoch liegt bislang weder für den deutsch- noch englischsprachigen Bereich eine systematisierte Übersicht zur Forschung über und zum Einsatz des Index für Inklusion vor. Dies war Anlass für das vorliegende Review. Im Folgenden werden erste Reviewergebnisse – in Bezug auf Indexforschung und -einsatz

– vorgestellt. Abschließend erfolgt eine Skizzierung der Implikationen für inklusionsbezogene Transformationsprozesse.

2 Inklusive Transformation und Arbeit mit dem Index für Inklusion

Transformationen sowie die Bedingungen für Veränderungen und Entwicklung haben einen antizipatorischen Charakter (u.a. Casale, 2024). In Zusammenhang mit Inklusion wird dieser zusätzlich durch die Facette der Systemveränderung sowie die Hinterfragung von Selektionsprozessen verstärkt (Hinz & Boban, 2022). So ist zu erklären, dass die Etablierung bzw. Gestaltung adaptiver Unterrichts- und Organisationsstrukturen (Reintjes et al., 2026 i.D.) für Schulen zusätzlich herausfordernd ist. Besonders zeigt sich dies an teilweise divergierenden Reformbewegungen (u.a. Winkler, 2022) von Schulen im Spannungsfeld von segregierender Optimierung und inklusionsbezogener Anerkennung (Gerspach, 2024). Inklusive Anpassungen lassen sich dabei auf allen Systemebenen vollziehen (Tegge, 2020). Zu fragen ist auch, wie diese inklusionsbezogenen Transformationen in die Kultur der Digitalität (Idel, 2022) übertragen werden (können).

Der Index für Inklusion (Booth & Ainscow, 2017) als etabliertes Schulentwicklungsmanual mit seinen drei Dimensionen (Inklusive Kulturen schaffen, Inklusive Strukturen etablieren, Inklusive Praktiken entwickeln) erweist sich im aktuellen Diskurs als etabliertes Instrument, dessen Relevanz angesichts zahlreicher Publikationen als umfänglich begründet gelten kann (u.a. Boban & Hinz, 2015). Ebenso haben Booth und Ainscow proklamiert, dass sich der Index für Inklusion „in der Praxis und Forschung in deutschsprachigen Bildungssystemen [...] kontinuierlich ausgeweitet“ (ebd. 2017, 9) hat. Jedoch fehlt trotz zahlreicher Berichte eine Übersicht zum Einsatz des Index für Inklusion in inklusiven Transformationsprozessen sowie zur Verwendung in Forschungszusammenhängen. Daher wird der folgenden Forschungsfrage in dem Review nachgegangen: Welche Erkenntnisse liegen zur Forschung über den und zur Anwendung des Index für Inklusion im deutsch- wie auch englischsprachigen Raum vor?

3 Forschungsdesign

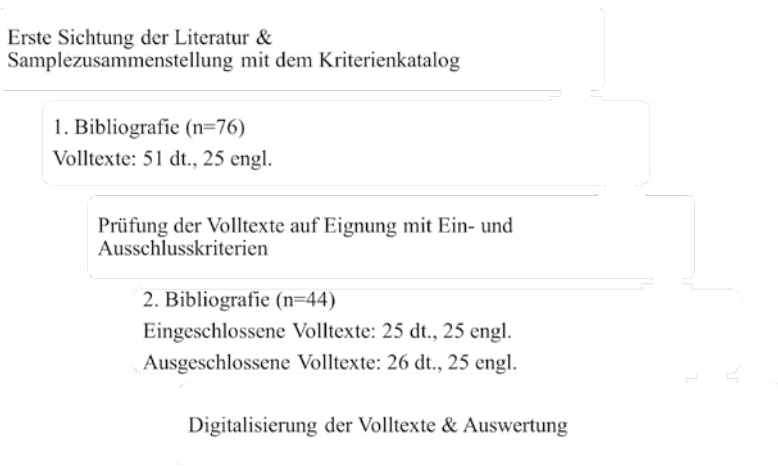
Um der Forschungsfrage nachzugehen, wurde ein Review durchgeführt (orientiert am Framework conceptual systematic review: Schreiber & Cramer, 2022). Hierzu wurden deutsch- und englischsprachige Forschungsarbeiten

(Monografien, Sammelwerksbeiträge und Artikel aus Fachzeitschriften) ab 2003 (Jahr deutscher Veröffentlichung) gesucht (Tab. 1).

Tab. 1: Recherche und Auswahlkriterien

Schlagworte/ Kategorien	Deutsch: Index für Inklusion (+ Multiprofessionelle Kooperation, Grundschule, inklusiv) Englisch: Index for Inclusion (+ Multiprofessional Cooperation, Elementary School, inclusive)
Zeitraum	2003-2023: Erstveröffentlichung des Index für Inklusion durch Booth & Ainscow
Quellenart	Monografien, Sammelbandbeiträge, Artikel aus Fachzeitschriften (Peer-Review)
Datenbanken	Fis-Bildung, Datenbanken der Universität Osnabrück (JOST, OPAC, GVK, DBIS, EZB)
Sprachen	Deutsch, Englisch
Auswahl der Quellen	Systematisches Review (Willems, 2022) & Peer-Kontrolle
Einschlusskriterien	Originäre Arbeiten zum Einsatz des Index für Inklusion
Ausschlusskriterien	Qualifikationsarbeiten, Index für Inklusion als marginaler Bezugspunkt für thematische Schwerpunkte, z.B. Multiprofessionelle Kooperation, Redundante Inhalte von Texten (z.B. mehrere Publikationen aus einem Projekt)

Im Auszug aus dem PRISMA-Flow-Diagramm ist der Recherche- und Auswahlprozess zusammengefasst (Grafik 1):



Grafik 1: PRISMA-Flow-Diagramm (eigene Darstellung)

Nach Anwendung der Ein- und Ausschlusskriterien wurden je 25 deutsch- und englischsprachige Arbeiten aufgenommen. Bei Projekten wurde jeweils eine zentrale Publikation einbezogen. Im Induktions-Deduktionsschluss erfolgte eine konsensuale Codierung im Team v.a. entlang der folgenden Kategorien: a. Dokumentenart, b. Kontextualisierung, c. Anwendungsbereiche.

4 Ergebnisse

Im Folgenden werden erste exemplarische Reviewergebnisse sowie Erkenntnisse zur Indexarbeit im Rahmen inklusionsbezogener Transformationsprozesse vorgestellt. Eine quantifizierende Übersicht des Datenkorpus skizziert den indexbezogenen Diskurs. Diese Analyse erfolgt anhand ausgewählter (Sub-) Kategorien, die bezogen auf das forschungsleitende Anliegen dieses Beitrags ausgewählt wurden. Die angegebenen Zahlen geben jeweils die Anzahl der codierten Segmente an – bei teilweiser Mehrfachcodierung. Danach erfolgen erste inhaltliche Zusammenfassungen mit einem Vergleich zwischen deutsch- und englischsprachigem Diskurs.

4.1 Dokumentenart

Die Publikationsorte (Tab. 2) deuten auf eine breite Publikationslage auch in zahlreichen internationalen Zeitschriften hin; dies differiert zu deutschsprachigen Forschungsarbeiten. Es wurden 25 Überblicksbeiträge, 23 Forschungsberichte, 1 Leitfaden sowie 1 Review (weder systematisch noch international)

einbezogen. Dabei wurden die Schulpraxis (34), Schulverwaltung (10) und Wissenschaft (39) adressiert.

Tab. 2: Publikationsorte

Journalartikel (40)	Praxiszeitschrift (5)	Schulmagazin (1) Young Exceptional Children (1) VPOD Bildungspolitik (3)
	Internationale Zeitschrift (14)	Australasien Journal Special Education (1) Global Education Review (1) International Journal of Educational Development (1) International Journal of Inclusive Education (7) International perspectives on inclusive education (1) Journal of Research in International Education (2) Research in Comparative and International Education (1)
Sammelbandbeitrag (5)		
Sammelband (2)		
Monografie (3)		

4.2 Kontextualisierung

In den Forschungsarbeiten werden verschiedene inner- und außerschulische Ebenen betrachtet und mit differenten theoretischen sowie organisatorischen Diskurslinien kontextualisiert (Tab. 3).

Tab. 3: Kontextualisierung

Personal (38)	Empowerment (1) Haltung/Einstellung/Werte (21) Partizipation/Schulgemeinschaft (14) Selbstwirksamkeit (2)
Organisation (20)	Ganztag (3) Kooperation (6) Leistungsorientierung (2) Lehrer:innenbildung (9)
Gesellschaft (37)	Anti-Ableismus (8) Capability-Approach (5) Citizenship (3) Kreatives Feld (3) Kulturimperialismus/Einsatz des Index außerhalb der EU (18)

Trotz eurozentristischer Mehrheit wird der Index auch international in der Forschung aufgegriffen:

- Afrika (6)
- Amerika (4)
- Asien (11)
- Australien (6)
- Europa (50)

4.3 Anwendungsbereiche

In den Arbeiten werden unterschiedliche außer- wie auch schulische institutionelle Kontexte betrachtet (Tab. 4):

Tab. 4: Institutionelle Kontexte

DACH-Raum	Außerhalb DACH-Raum
Frühkindliche Bildung (12)	Frühkindliche Bildung (6)
Primarbereich (16)	Primarbereich (20)
Weiterführende Schule (29)	Weiterführende Schule (18)
Hochschulen/Universitäten (12)	Hochschulen/Universitäten (2)
Fort-/Weiterbildungen (2)	Fort-/Weiterbildungen (1)
Schulämter (4)	Schulämter (1)
Kommunen (16)	Kommunen (2)
Stiftungen (6)	Stiftungen (1)

Die in den Arbeiten berücksichtigten Personengruppen sind vielfältig und umfassen schulische und auch außerschulische Akteur:innen:

- Bildungsbeauftragte (1)
- Eltern (7)
- Kritische Freund:innen (1)
- Lehramtsstudierende (6)
- Lehrpersonen (18)
- Nicht-Pädagogisches Personal (1)
- Schüler:innen (16)
- Schulleitungen (31)
- Schulpsycholog:innen (4)
- Schulsprecher:innen (1)
- Sonderpädagog:innen (6)

- Sonderpädagogische Koordination (3)
- Verwaltungspersonal (2)
- (weiteres) Pädagogisches Personal (4)

In Bezug auf die Indexdimensionen fokussiert das Gros der Arbeiten die Kulturbene (39; Struktur 15; Praxis 11), wobei einzelne Publikationen auch mehrere Dimensionen betrachten. Darüber hinaus wurden in 15 Publikationen Überarbeitungen bzw. Weiterentwicklungen des Index für Inklusion vorgestellt.

Die kategoriale Auswertung des Datenkorpus zeigt für den Vergleich deutsch- und englischsprachigen Quellen, dass der deutschsprachige Diskurs insbesondere auf die Arbeiten von Boban und Hinz rekurriert (u.a. 2015; 2016), wobei zunächst ein schulbezogener Schwerpunkt gewählt wurde, welcher später auf den Hochschul- und Lehrer:innenkontext (u.a. Veber et al., 2015) sowie die Erwachsenenbildung (u.a. Goldbach et al. 2020) erweitert wurde. Auch bundeslandspezifische Einsätze erfolgten (u.a. Hinz et. al, 2013). Bislang wurden im deutschsprachigen Diskurs nur wenige Forschungsberichte (u.a. Hinz et al. 2013) publiziert, eher informierende und beschreibende Texte (u.a. Stracke-Mertens 2016) kamen zur Anwendung.

Im Vergleich dazu liegen im englischsprachigen Diskurs international vergleichende Arbeiten, vor, vor allem in nordischen Ländern oder Amerika (u.a. Braunsteiner & Mariano-Lapidus, 2017). Darüber hinaus sind Anwendungen des Index im globalen Süden realisiert worden (u.a. Opoku-Nkoom & Ackah-Jnr, 2023). Auch ist festzustellen, dass psychometrisch geprägte Adaptionen des Index für Inklusion als „Messinstrument“ hinsichtlich der Einstellungen von Lehrer:innen (u.a. Collins, 2012) zu finden sind. Zahlreiche Forschungsberichte beziehen sich auf die Indexarbeit an Schulen in verschiedenen Ländern (u.a. Alborno & Gaad, 2014; Lüddeckens, 2021) und es werden länderspezifische Adaptationen vorgelegt (u.a. Ghana: Opoku-Nkoom & Ackah-Jnr, 2023; Hong Kong: Heung, 2006). Hinzuweisen ist auf eine kritische Reflexion des Index für Inklusion im Sinne eines „Kulturimperialismus“ durch seine Markierung als europäisches Konzept (Carrington & Duke, 2014). Im Vergleich zum deutschsprachigen Diskurs ist in den englischsprachigen Publikationen der Rekurs auf die UN-BRK seltener.

5 Diskussion und Ausblick

Die analysierten deutsch- und englischsprachigen Publikationen verdeutlichen die vielfältigen Einsatzbereiche und Perspektiven auf den Index für Inklusion. Während im englischsprachigen Diskurs der Index primär als Forschungsinstrument genutzt wird – etwa zur Erhebung von Haltungen oder

als Basis international vergleichender Studien – liegt der Fokus im deutschsprachigen Raum stärker auf praxisnahen, beschreibenden Anwendungen in Schulen sowie in der Lehrer:innenbildung.

Auffällig ist der häufige Rekurs auf die kulturelle Dimension des Index (z.B. Haltungen, Werte, Selbstverständnis pädagogischer Akteur:innen). Diese Schwerpunktsetzung lässt sich als Indiz für ein eher normativ-reflexives Nutzungsverständnis deuten. Der Index dient hier vorrangig der Bewusstmachung inklusiver Leitlinien und der pädagogischen Selbstvergewisserung – weniger der systematischen Umsetzung konkreter Praktiken im Schulalltag. Dies spricht für ein frühes Stadium inklusiver Schulentwicklung, in dem Veränderung zunächst über Einstellungen und Organisationskultur angestoßen wird.

Gleichzeitig zeigt sich eine zunehmende Nutzung des Index in Richtung struktureller und praktischer Ebenen – insbesondere dort, wo inklusionsbezogene Transformationen mit anderen Reformfeldern (z.B. Ganztagsausbau, Digitalisierung) verknüpft werden. Eine intensivere Verknüpfung der drei Indexdimensionen („Kultur“, „Struktur“, „Praxis“) könnte den Weg zu nachhaltigen inklusiven Schulentwicklungsprozessen ebnen.

Ein weiterer Forschungsbedarf ergibt sich aus der bislang mangelnden Übertragung des Index in digitale Kontexte. Angesichts der fortschreitenden Digitalisierung schulischer Bildung wäre eine konzeptionelle Weiterentwicklung des Index in Richtung einer „Kultur der Digitalität“ (Idel, 2022) notwendig. Hier bieten sich neue Möglichkeiten für digitale Reflexionsräume, Kooperationsstrukturen und Evaluationstools, die inklusives Handeln auf allen Systemebenen unterstützen können.

Insgesamt zeigen die vorliegenden Ergebnisse, dass der Index für Inklusion international rezipiert und vielfältig adaptiert wurde – sowohl in Bezug auf regionale Kontexte als auch hinsichtlich methodischer Herangehensweisen. Die weitere Forschung sollte daher regionale Transferbedingungen, praxisbezogene Gelingensbedingungen sowie innovative digitale Adaptionen stärker in den Blick nehmen.

Literatur

- Alborno, N., & Gaad, E. (2014): 'Index for Inclusion': A framework for school review in the United Arab Emirates. *British Journal of Special Education*, 41(3), 231–248.
- Boban, I. & Hinz, A. (2003): *Index für Inklusion: Lernen und Teilhabe in der Schule der Vielfalt entwickeln*. <http://www.eenet.org.uk/resources/docs/Index%20German.pdf>
- Boban, I. & Hinz, A. (Hrsg.). (2015): *Erfahrungen mit dem Index für Inklusion: Kindertageseinrichtungen und Grundschulen auf dem Weg*. Klinkhardt.
- Boban, I. & Hinz, A. (Hrsg.). (2016): *Arbeit mit dem Index für Inklusion: Entwicklungen in weiterführenden Schulen und in der Lehrerbildung*. Klinkhardt.

- Booth, T. & Ainscow, M. (2017): *Index für Inklusion: Ein Leitfaden für Schulentwicklung*. Beltz.
- Braunsteiner, M., & Mariano-Lapides, S. (2017): Using the Index for Inclusion to measure attitudes and perceptions of inclusion in teacher and school building leader candidates in the USA and Austria. *International Journal of Inclusive Education*, 25(13), 1443–1462. <https://doi.org/10.1080/13603116.2017.1396503>
- Carrington, S., & Holm, K. (2005): Students direct inclusive school development in an Australian secondary school: An example of student empowerment. *Australasian Journal of Special Education*, 29(2), 155–171.
- Carrington, S., & Duke, J. (2014): Learning about inclusion from developing countries: Using the Index for Inclusion. In *International perspectives on inclusive education*, (3), 189–203.
- Casale, R. (2024): Krise und Transformation: Zu ihrem kategorialen oder begriffgebrauch. *Zeitschrift für Pädagogik*, (1), 9–19.
- Collins, M. L. Z. (2012): Index for Inclusion: Developing learning and participation in schools. *Educational Psychology in Practice*, 28(4), 445.
- forsa. (2025): *Inklusion an Schulen aus Sicht der Lehrkräfte in Deutschland – Meinungen, Einstellungen und Erfahrungen: Ergebnisse einer repräsentativen Befragung von Lehrkräften*. https://www.vbe.de/fileadmin/user_upload/VBE/Service/Meinungsumfragen/2025-05-06_Bericht_forsa-Inklusion_Bund.pdf
- Gerspach, M. (2024): Zum Widerstand gegen Mentalisierung in der Inklusionsdebatte. In P.C. Link, N. Behringer, A. Turner, T. Kreuzer & N.H. Schwarzer (Hrsg.), *Mentalisierungs-basierte Inklusions- und Sonderpädagogik* (S. 100–116). Vandenhoeck & Ruprecht.
- Goldbach, A., Leonhardt, N., & Staib, L. (2020): Partizipative Lernerfahrungen – Sichtweisen zur inklusionsorientierten Erwachsenenbildung im Hochschulbereich. *QfI – Qualifizierung für Inklusion*, 2(4).
- Hechler, O. (2016): Evidenzbasierte Pädagogik: Von der verlorenen Kunst des Erziehens. In B. Ahrbeck, S. Ellinger, O. Hechler, K. Koch & G. Schad (Hrsg.), *Evidenzbasierte Pädagogik: Sonderpädagogische Einwände* (S. 42–83). Kohlhammer.
- Heung, V. (2006): Can the introduction of an inclusion index move a system forward? *International Journal of Inclusive Education*, 10(4–5), 309–322.
- Hinz, A., Boban, I., Gille, N., Kirzeder, A., Laufer, K., & Trescher, E. (2013): *Entwicklung der Ganztagschule auf der Basis des Index für Inklusion: Bericht zur Umsetzung des Investitionsprogramms „Zukunft Bildung und Betreuung“ im Land Sachsen-Anhalt*. Klinkhardt.
- Hinz, A. & Boban, I. (2022): Inklusion und Partizipation: Kritische Reflexion zweier leitender Konzepte angesichts ihrer Vieldeutigkeit und Widersprüchlichkeit. *Inklusion-online*, 16(4). <https://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/610>
- Idel, T.-S. (2022): Schulkultur – Lernkultur – Schulentwicklungsarbeit. Schulpraxeologische Konzepte und ihre Perspektiven auf Mediatisierung. In C. Kuttner & S. Münte-Goussar (Hrsg.), *Praxistheoretische Perspektiven auf Schule in der Kultur der Digitalität* (Bd. 62, S. 67–95). Springer.
- Idel, T.-S., Reintjes, C., Behrens, D., Reinisch, F., Baumgarten, C., Bellenberg, G. & Veber, M. (2026 i.D.): Der inklusive Ganztags als „pädagogische Handlungseinheit“? Schulkulturtheoretische Perspektiven auf (Dis-)Kontinuitäten am Beispiel der Kooperationsentwicklung. *Journal für Schulentwicklung*.
- Koenig, O. (2022): Inklusion und Transformation in Organisationen: Grundlegungsversuche eines Transformativen Inklusionsmanagements. In O. Koenig (Hrsg.), *Inklusion und Transformation in Organisationen* (S. 19–37). Klinkhardt.
- Lüddeckens, J. (2021): Principals’ perspectives of inclusive education involving students with autism spectrum conditions – a Swedish case study. *Journal of Educational Administration*, 60(2), 207–221.
- McMaster, C. (2015): Inclusion in New Zealand: The potential and possibilities of sustainable inclusive change through utilizing a framework for whole school development. *New Zealand Journal of Educational Studies*, 50(2), 239–253.

- Opoku-Nkoom, I., & Ackah-Jnr, F. R. (2023): Investigating inclusive education in primary schools in Ghana: What inclusive cultures, environment, and practices support implementation? *Support for Learning*, 38(1), 17–36.
- Reintjes, C., Idel, T.S., Baumgarten, C., Heilemann, N., Behrens, D., Reinisch, F., Bellenberg, G., & Veber, M. (2026 i.D.). Design-Based Research als Rahmenkonzept für inklusive Schulentwicklung in ganztägigen Grundschulen. Einblicke in Entwicklungsprozesse und Herausforderungen. *Educational Design Research*.
- Schreiber, F. & Cramer, C. (2022): Towards a conceptual systematic review: proposing a methodological framework. *Educational Review*, 1–22.
- Stracke-Mertens, A. (2016): Der Index für Inklusion als Instrument der schulischen Qualitätsentwicklung. *Haushalt in Bildung & Forschung*, 5(2), 3–18.
- Tegge, D. (2020): *Inklusion als schulischer Transformationsprozess: Möglichkeiten und Grenzen der indikatorengestützten Darstellung des Gemeinsamen Lernens auf kommunaler und Einzelschulebene*. Klinkhardt.
- Veber, M., Dixel, T., Rott, D. & Fischer, C. (2015): Der Index für Inklusion als Instrument einer inklusionsorientierten Lehrer:innenbildung – theoretische Grundlagen und praktische Anwendung. *Sonderpädagogische Förderung in NRW*, 53(4), 14–23.
- Willems, A. S. (2020): *Leitfaden: Systematisches Review*. https://www.uni-goettingen.de/de/document/download/86db89757b07af3aee23b6b579d262c8.pdf/Leitfaden_Systematisches%20Review_20220510.pdf
- Winkler, K. (2022): Doing Difference in post-migrantischen Gesellschaften – Pädagogische Praktiken der Unterscheidung anhand von DisAbility, Kultur und Religion. In B. Konz & A. Schröter (Hrsg.), *DisAbility in der Migrationsgesellschaft: Betrachtungen an der Intersektion von Behinderung, Kultur und Religion in Bildungskontexten* (S. 286–299). Klinkhardt.

Autor:innen

Veber, Marcel, Prof. Dr.

ORCID <https://orcid.org/0000-0003-4173-9170>

Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau

Arbeitsschwerpunkte: inklusive Schulentwicklung, pädagogische Diagnostik, inklusive Lehrer:innenbildung

marcel.veber@rptu.de

Schwermann, Anna

ORCID <https://orcid.org/0009-0007-4745-5124>

Freie Universität Bozen, Italien

annakatharina.schwermann@unibz.it

Baumgarten-Kelm, Carolin

ORCID <https://orcid.org/0000-0002-4397-4134>

Ruhr-Universität Bochum

Arbeitsschwerpunkte: Schulentwicklung; Medienbildung

carolin.baumgarten@rub.de

Behrens, Dorte, Dr.

ORCID <https://orcid.org/0009-0001-0869-6917>

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Arbeitsschwerpunkte: Schulpädagogik

dorte.behrens1@uol.de

Reinisch, Franziska

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

franziska.reinisch@uol.de

Bellenberg, Gabriele, Prof. Dr.

ORCID <https://orcid.org/0000-0003-3515-917X>

Ruhr-Universität Bochum

Arbeitsschwerpunkte: Bildungsungleichheit, Lehrkräftebildung

gabriele.bellenberg@rub.de

Idel, Till-Sebastian, Prof. Dr.

ORCID <https://orcid.org/0000-0003-2614-5980>

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

till-sebastian.idel@uol.de

Reintjes, Christian, Prof. Dr.

ORCID <https://orcid.org/0000-0002-2950-534X>

Universität Osnabrück

Arbeitsschwerpunkte: Professionsforschung, Digitalisierung in Schule und Unterricht, Schulentwicklung, Teilhabe

christian.reintjes@uos.de